

Philosophischer Ofen.

5
Vnd so man wil / kan man über das Gewölb 1. 2. oder
3. Kammern mit ihren Thüren / die man schliessen kan /
auffeinander bauen / auff daß sich die Flamm darinnen
fange / vnd zu gut komme / in welchen Kammern man
nach gelegenheit vnterschiedliche operationes verrichten
kan; welche Kammern auch vnterschiedliche gradus
des Feners haben; dann die vnterste wird so heiß / daß
man darinnen leicht-flüssige Metallen / Mineralien
vnd Salien im Fluß halten kan; desgleichen kan man
darin cimentiren / calciniren / vnd reverberiren: Auch
kan man seine Tigel / vnd andere nothdürfftige erdene
Geschirz / die man selbst von guter Erden gemacher /
(wie im Fünfften Theil gelehret wird) darin brennen /
glasiren / backen / auch kan man im fall der noth darin
abtreiben / verblasen / vnd röstern. In der andern Kam-
mer / welche etwas weniger Hitz hat / als die erste / kan
man auch Erze vnd Berg-arten röstern; die Calces
Metallorum als Bley / Zinn / Eysen / vnd Kupffer /
welche man zu den Wercken vornöthen hat / darin be-
reiten vnd zurichten: Auch kan man Tartarum cru-
dum vnd andere vegetabilische Dinge (ihr Salz dar-
aus zu ziehen / welches zu den laboribus Chemicis nicht
zu entzihen:) Desgleichen die Hörner vnd Beiner /
welche man zu den Capellen braucht / wie auch ge-
schleimte Holz-aschen: darinnen calciniren / vnd zum
gebrauch bereiten. In der dritten Kammer / welche viel
lindere Hitz hat als die zwenste / können die zubereite Tie-
gel / Ciment - Büchsen / Deckel / vnd andere Instru-
men-ten / die man von guter Erden zum gebrauch hat zuge-
richtet / fein wol durchauß truckenen / vnd zum brennen /
so in der ersten Kammer geschieht / vorbereiten / vnd was

A iij

sonsten

